

Planungsgruppe Gundeldingen

Protokoll der Sitzung vom 25. Januar 2022

Gundeli Dräff, Solothurnerstrasse 39, 18.30 – 20.00 Uhr

Anwesend: Fausi Marti (Vorsitz), Christian Aeschlimann, Alain Bärenfaller, Tim Cuénod, Hiltrud Neuenschwander, Wiebke Egli, Stefan Wehrli, Gabriel Weick, Melanie Eberhard, Markus Bodmer (Protokoll)

Entschuldigt: Rom Bolliger, Erich Bucher, Barbara Buser, David Friedmann, Gülsah Köpüklü, Christian Ott, Alex Rauchfleisch, Jérôme Thiriet, Oliver Thommen, Jörg Vitelli

1. Das Protokoll der Sitzung vom 7. Dezember 2021 wird gutgeheissen.

2. Merian-Brücke

Weil im Baugesuch der SBB für die Sanierung der Peter Merian-Brücke keine Massnahmen für die Verbesserung der Veloquerung vorgesehen waren, haben die Planungsgruppe und Pro Velo Einsprache erhoben. Diese haben bewirkt, dass sowohl die SBB als das BVD, speziell das Amt für Mobilität, aktiv geworden sind und nun intensiv nach Lösungen suchen.

Christian Aeschlimann, dem die Federführung der Einsprache bei der Planungsgruppe obliegt, berichtet von diversen Meetings mit der Projektleitung SBB und mit Dirk Foerster, Projektleiter beim Amt für Mobilität. Demnach ist das Projekt noch nicht in allen Details ausgearbeitet, aber es sei erkennbar, dass man sich bemüht, das Bestmögliche herauszuholen.

Die geplanten Veränderungen umfassen u. a.:

- Verbesserung der Velowegkreuzung: Querung von der Postpassage über die Peter-Merian-Brücke zum Peter-Merian-Weg .
Der Veloweg über die Brücke wird Richtung Innenstadt abgelenkt und leicht versetzt, damit werden die Kurvenradien verbessert. Zudem wird der Ausgang von der Postpassage verbreitert und die Radien verbessert.
Noch umstritten ist, ob, wie vom Amt für Mobilität favorisiert, eine Lichtsignalanlage eingebaut werden soll, oder, ob es besser wäre, die Inseln zu belassen und eine «Velofurt» vorzusehen, wie es pro Velo vorschlägt.
- Die Velostreifen entlang des Postgebäudes werden verbreitert.
In der Fahrriechtung von Gundeli zur Stadt soll bis zur Velokreuzung ein 3.2m breiter Veloweg gebaut werden und das Trottoir entfällt. Auf der Seite Stadt wäre diese Lösung nicht möglich.

(Schematische Darstellung im Anhang)

Obwohl Bewegung seitens der Planungsverantwortlichen erkennbar ist, sind obengenannte Punkte noch unausgegoren und werden von Pro Velo teilweise hinterfragt. Insbesondere steht Pro Velo der Lichtsignalanlage ablehnend gegenüber.

Die Planungsgruppe nimmt das Ergebnis der laufenden Planung gewogen zur Kenntnis. Ausgiebige Diskussion löste auch die Velowegkreuzung aus. Entgegen eines von der IGG eingebrachten Minderheitsantrags zu Gunsten einer Lichtsignalanlage stellt sich die

Planungsgruppe hinter den Vorschlag von Pro Velo, der Variante „Velofurt“ im Sinne eines Pilotversuchs den Vorzug zu geben.

Angesichts des erkennbaren Willens seitens der Planungsverantwortlichen (SBB und BVD) wird beschlossen, die Einsprache im Einklang mit Pro Velo zu sistieren. Will heissen, dass der weitere Planungsverlauf im Auge behalten, die Einsprache bei einer unbefriedigenden Entwicklung allerdings wieder aktiviert wird.

3. Velopasserelle

Nebst der Planungsgruppe haben diverse andere Organisationen Einsprache gegen die vorgeschlagene Velopasserelle erhoben. Ausser einer Eingangsbestätigung sind bis dato keine weiteren Reaktionen auf die Einsprache registriert worden.

Im Sinne einer Alternative zum vorgelegten Konzept nimmt die Planungsgruppe von der vor rund einem Jahr in Baselland vorgestellten Velohochbahn Kenntnis. Dieses Modell soll in Kürze mit einer Demoanlage im Transformationsareal Wolf präsentiert werden.

4. Dreispitz Nord

Aufgrund der komplexen Sachlage wurde eine vom Planungsamt noch im vergangenen Jahr in Aussicht gestellte Orientierung auf das 2. Quartal 2022 verschoben. Die Planungsgruppe erachtet es somit als angezeigt mit einer Stellungnahme zuzuwarten, bis Klarheit über den laufenden Planungsstand herrscht. Gegebenenfalls zieht die Planungsgruppe auch eine von ihr organisierte öffentliche Veranstaltung in Betracht.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Mit Befriedigung darf festgestellt werden, dass die Öffentlichkeitsarbeit einen Schritt vorwärts gemacht hat. So ist die Planungsgruppe nicht nur auf der Website des NQVG, sondern auch auf derjenigen der IGG präsent. Im Sinne der Transparenz werden auf den Websites auch die Protokolle der PG-Sitzungen aufgeschaltet. Darüber hinaus ist die Planungsgruppe wiederholt in der Gundeldinger Zeitung in Erscheinung getreten. Eine Praxis, an der man festhalten will. Um die Sichtbarmachung der Planungsgruppe weiter zu erhöhen, wurde die Herausgabe eines Newsletters andiskutiert.

31.01.2022 /MRB

